

tungen und leitenden Wirtschaftskadern der Großbaustelle und des Chemiefaserwerkes, eine Konzeption zur Mobilisierung aller gesellschaftlichen Kräfte erarbeitet, die die Aufgaben abgrenzt und koordiniert.

Diese Konzeption zielte in erster Linie darauf ab, die leitenden Kader der Großbaustelle mit Hilfe der Parteiorganisation zu befähigen, die ihnen übertragenen Aufgaben mit großer Verantwortung und hohem Bewußtsein zu meistern. Sie ist verbunden mit einem exakten Kontrollsystem und stellt ein wichtiges Führungsinstrument für die einzelnen Leitungen, sowohl auf der Großbaustelle als auch des Chemiefaserwerkes und der staatlichen Organe, dar.

### Die Hilfe der Kreisleitung

Die in dieser Konzeption enthaltenen Aufgaben spiegeln sich im Arbeitsplan des Sekretariats der Kreisleitung wider. So ist zum Beispiel zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation der Großbaustelle vorgesehen, daß die Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung regelmäßig an Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen auf der Großbaustelle teilnehmen und durch konstruktive Vorschläge mit dazu beitragen, daß die Aufgaben, die die Parteiorganisation zu bewältigen hat, gelöst werden. Dabei kommt es darauf an, die Selbständigkeit und Autorität der Parteiorganisation der Großbaustelle zu erhöhen und ein starkes Parteikollektiv zu schaffen. So wird es jetzt möglich sein, bei den Parteiwahlen mehrere APO-Bereiche zu bilden.

Eine weitere im Arbeitsplan vorgesehene Methode der politisch-ideologischen Arbeit sind die auf der Baustelle systematisch durchgeführten Arbeitsforen. An diesen nehmen außer Sekretären der Kreisleitung auch verantwortliche staatliche Leiter der Baustelle und des Chemie-

faserwerkes „Friedrich Engels“ sowie Vertreter staatlicher Organe des Kreises Rathenow teil. Die Foren dienen besonders der kollektiven Beratung, wie der nächste Bauabschnitt mit höchstem Effekt realisiert werden kann. Zum anderen werden die Foren auch dazu genutzt, mit den Werktätigen der Großbaustelle gemeinsam Wege festzulegen, wie Schwierigkeiten und Komplikationen auf der Baustelle überwunden werden können. Außerdem sind sie sehr gut dazu geeignet, die auf einer Baustelle mitunter sehr komplizierten Probleme der Arbeits- und Lebensbedingungen, wie Versorgung, Unterbringung und kulturelle Betreuung der Bau- und Montagearbeiter, kurzfristig zu klären.

Unmittelbare Hilfe für die Parteiorganisation der Großbaustelle gibt die auf Beschluß des Sekretariats der Kreisleitung gebildete Arbeitsgruppe unter Leitung des 1. Sekretärs. Die wichtigste Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht darin, der Parteiorganisation der Großbaustelle zu helfen, die politisch-ideologische Arbeit ständig zu verbessern. Mitglieder der Arbeitsgruppe führen gemeinsam mit Vertretern der Parteileitung bei sich ergebender Notwendigkeit Aussprachen mit verantwortlichen Mitarbeitern des Staatsapparates, der WB, des General- und Hauptauftragnehmers sowie mit Bau- und Montagearbeitern über politische und ideologische Probleme, die in der täglichen Praxis akut werden. So unterstützt die Arbeitsgruppe die Parteileitung bei der Verstärkung ihres politischen Einflusses. Das Ziel besteht darin, zu erreichen, daß, angefangen von den Mitarbeitern des Staatsapparates bis zu den Bau- und Montagearbeitern, sich alle persönlich für die Einhaltung der Termine des Komplexnetzwerkes verantwortlich fühlen. Die Genossen der Arbeitsgruppe weisen auf hemmende Faktoren hin und schlagen

-MT-r... HinII'.....

gruppenorganisator und Mitglied der Parteileitung in unserer BPO. Seit sechs Jahren ist er Parteisekretär der APO IV. Genosse Menz ist fünffacher Aktivist und Träger der Verdienstmedaille der Deutschen Demokratischen Republik<sup>^</sup>

Leitung der Parteiorganisation im VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke

**DER LERER HAT DAS WORT**

### Jeder Genosse Vertrauensmann der Werktätigen

Im Jahr 1968 wurde in unserer Grundorganisation, im VEB Metallaufbereitung Eberswalde, noch keine vorbildliche Parteiarbeit geleistet. Unsere politischen und ökonomischen Erfolge hätten besser sein können, wenn alle Leitungsmitglieder dem Parteisekretär eine wir-

kungsvolle Unterstützung gegeben hätten. So wurden z. B. die Beschlüsse unserer Partei nicht allen Genossen und Kollegen erläutert. Auch das einheitliche und geschlossene Wirken aller gesellschaftlichen Kräfte kam nicht so recht zustande. Die Initiative ging mehr vom Genossen Werkleiter aus. Als Parteileitung sagten wir uns, so kann und darf es im 20. Jahr unserer Republik nicht weitergehen. Vieles haben wir deshalb in den letzten Wochen neu überdacht und verändert.